



## Protokoll

### Einwohnergemeindeversammlung von Donnerstag, 14. November 2002

in der kleinen Turnhalle

**Beginn:** 20.00 Uhr  
**Ende:** 22.00 Uhr

<b>Anwesend:</b>	<b>Ressort</b>
Gutknecht Markus, Vorsitz	Repräsentation, Verwaltung, Finanzen, Vormundschaft, Bürgergemeinde, Landschaftspflege
Müller Peter	Planung und Ausführung, Polizei, Verkehr
Recher Heidi	Gesundheitswesen, Schule, Umwelt und Entsorgung, Kultur und Vereinsleben, Kirche
Koch Fritz	Unterhalt, Feuerwehr, Schiesswesen, Zivilschutz, Militär
Vöggtlin Patrick	Bauwesen, Ortsplanung, Sozialhilfe, Jagd/Fischerei
Verheijen Miyuki, Protokoll	Gemeindeschreiberin
Thommen Beat	Leiter Gemeindeverwaltung, Finanzverwalter

Gemeindepräsident Markus Gutknecht begrüsst die Gemeinde, Frau Binggeli vom Planungsbüro Stierli + Ruggli sowie Herrn Hirsbrunner von der Basellandschaftlichen Zeitung zur letzten Einwohnergemeindeversammlung des Jahres.

Anwesend: rund 150 Personen  
Stimmzähler: Theo Henni, Ruth Reichlin

#### **Traktandum 1 Antrag auf Genehmigung des Protokolls der EGV 25. September 2002**

Wortmeldungen: keine

**Abstimmung: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.**

## **Traktandum 2                    Genehmigungsantrag Voranschlag 2003 der Einwohnergemeinde Ziefen und Festsetzung der Gebühren und Steuersätze**

Gemeindepräsident Markus Gutknecht übergibt nach einer kurzen Einleitung das Wort an Finanzverwalter Beat Thommen, welcher detailliert über den Voranschlag und die Gebühren und Steuersätze informiert.

Das Budget 2003 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 5'285'240.00 und einem Ertrag von Fr. 5'217'100.00 mit einem **Aufwandüberschuss von Fr. 68'140.00** (Vorjahr Aufwandüberschuss Fr. 13'222.00). Die grossen Posten auf der Aufwandseite sind hauptsächlich die gestiegenen Kosten Lehrerlöhne (zusätzliche Lehrerstelle), Sachaufwand (Anschaffung EDV Verwaltung, Dorfmuseumskommission neu in Rechnung Einwohnergemeinde integriert). Erfreulich sei, dass das Fremdkapital im laufenden Jahr um eine Million Franken abgebaut werden konnte, somit sinken die Passivzinsen gegenüber der Rechnung 2001 um Fr. 50'098.45 auf etwas über Fr. 71'500.00. Auf der Ertragsseite seien die Steuern tiefer budgetiert aufgrund der Steuererträge 2002 und der konjunkturellen Lage. Der Finanzausgleich 2003 wird in etwa gleicher Höhe ausfallen wie für das Jahr 2002. Neu wird die Jahrespauschale pro Haushalt für die Benützung der Grünabfallmulde von Fr. 20.00/Jahr auf Fr. 25.00/Jahr sowie die Entsorgung von Astmaterial von Fr. 40.00/Jahr auf Fr. 50.00/Jahr erhöht. Die Grünrechnung sei jedoch trotz dieser neuen Gebühr noch immer nicht Kosten deckend.

Wortmeldungen                    keine

RGPK-Präsident Lukas Geering verliert den Antrag zur Genehmigung des Budgets 2003 der RGPK Ziefen, welcher von allen Mitgliedern unterzeichnet worden ist.

**Abstimmung:                    Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt einstimmig das Budget 2003 mit den vorgesehenen Steuersätzen und Gebühren.**

## **Traktandum 3                    Genehmigung eines Kredites von Fr. 370'000.00 für den Erwerb der Liegenschaft "Lupsingerstrasse 1"**

An der letzten Einwohnergemeindeversammlung informierte der Gemeinderat, dass die Suche nach neuem Wohnraum für die in der Zivilschutzanlage beherbergten Asylbewerber mit höchster Priorität behandelt werden muss und rasch möglichst Lösungen gefunden werden müssen.

Gemeinderat Patrick Vögtlin informiert über die Problemfelder Beschäftigungsmangel, Spannungen unter den Asylbewerbern, Besuch von Landsleuten sowie der ungünstige Wohnraum. Im Vergleich zu anderen Gemeinden jedoch sind die Probleme in Ziefen nicht Sorgen erregend. Patrick Vögtlin empfiehlt den Einwohnerinnen und Einwohnern bei Lärmbelästigungen und anderen Reklamationen die Asylbewerber persönlich anzusprechen oder die Polizei zu alarmieren.

Patrick Vögtlin dankt der Sozialhilfebehörde für ihre Betreuung und der Bevölkerung für ihre Mitwirkung. Er betont die positive Integration der Asylbewerber, welche durch die Teilnahme an Deutschkursen erleichtert wird.

Patrick Vögtlin spricht die Kündigung durch die Gemeinde an Familie Borer, Kirchgasse 2, an, gegen welche Susanna Borer bei der Schlichtungsstelle für Mietangelegenheiten einen Antrag um Fristerstreckung eingereicht hat. Patrick Vögtlin informiert, dass gemäss Rücksprache mit Susanna Borer durch den Gemeinderat bereits Lösungen auf den 1. Januar 2003 angestrebt werden.


Gemeinderat Patrick Vögtlin möchte nun jedoch zum eigentlichen Traktandum zurück kehren und stellt anhand von Folien die Liegenschaft Lupsingerstrasse 1 vor, welche in den Jahren 1990/1991 renoviert und umgebaut wurde. Die Liegenschaft wird seit 1994 von den Eigentümern Schneider bewohnt. Im Februar dieses Jahres wurde die Heizung mit einem neuen Brenner ausgestattet. Die Liegenschaft verfügt über ein Wohn- und ein Schlafzimmer sowie zwei Dielen und ein Dachgeschoss, welche als zusätzliche Schlafräume genutzt werden können. Die Küche ist ausgestattet mit Geschirrspülmaschine, Keramikherd und Kühlschrank. Nach Abklärungen vor Ort durch die Sozialhilfebehörde und den Gemeinderat, sowie einem unabhängigen Gutachten durch ein Architekturbüro, ist der Gemeinderat zum Schluss gekommen, diese Liegenschaft zu erwerben und als Wohnraum für die verbleibenden Asylbewerber zur Verfügung zu stellen.

Der effektive Kaufpreis beträgt Fr. 360'000.00. Der Gemeinderat hat Fr. 10'000.00 für Handänderungs- und Beurkundungsgebühren sowie für die Grundbucheintragskosten mit einkalkuliert.

Gemeinderat Patrick Vöggtlin stellt den Anwesenden 3 weitere Alternativen zum Vergleich vor:


### Containermiete:

(Kapazität für max. 10 Personen)

	Einwohnergemeinde Ziefen	Ressort Sozialhilfe Patrick Vöggtlin
<h2>Container</h2>		
• Miete Container		
– Miete (Fr. 3'550.- x 12)	Fr. 42'600.-	
– Erschliessung, Montage, Demontage		
Rückbau (3.75% / Fr. 150'000.-)	Fr. 5'700.-	
– Abschreibung	Fr. 7'500.-	
– Unterhalt, laufende Kosten ca.	Fr. 12'000.-	
<hr/>		
– Total pro Jahr	<u>Fr. 67'800.-</u>	
14.11.2002	EGV Traktandum "Lupsingerstrasse 1"	6

### Containerkauf:

(Kapazität für max. 10 Personen)


	Einwohnergemeinde Ziefen	Ressort Sozialhilfe Patrick Vöggtlin
<h2>Container</h2>		
• Kauf Container		
– Hypozins (3.75% / Fr. 120'000.-)	Fr. 4'500.-	
– Erschliessung, Montage, Demontage		
Rückbau (3.75% / Fr. 150'000.-)	Fr. 5'700.-	
– Abschreibung	Fr. 13'500.-	
– Unterhalt, laufende Kosten ca.	Fr. 12'000.-	
<hr/>		
– Total pro Jahr	<u>Fr. 35'700.-</u>	
14.11.2002	EGV Traktandum "Lupsingerstrasse 1"	7

### Liegenschafts Kauf:

(Kapazität für max. 10 Personen)

	Einwohnergemeinde Ziefen	Ressort Sozialhilfe Patrick Vöggtlin
<h2>Lupsingerstrasse 1</h2>		
• Kauf Liegenschaft		
– Hypozins (3.75% / Fr. 370'000.-)	Fr. 14'000.-	
– Abschreibung (kauf. Grundsatz)	Fr. 10'000.-	
– Unterhalt, laufende Kosten ca.	Fr. 6'500.-	
<hr/>		
– Total pro Jahr	<u>Fr. 30'500.-</u>	
14.11.2002	EGV Traktandum "Lupsingerstrasse 1"	8

## Entschädigung vom Kanton:

	Einwohnergemeinde Ziefen	Ressort Sozialhilfe Patrick Vögtlin
<h3>Unterbringungspauschale</h3>		
• Entschädigung		
– Unterbringungspauschale Kanton		
• pro Tag und Asylbewerber Fr. 12.79		
• Entspricht bei max. 10 Asylbewerbern pro Jahr		
<b>ca. Fr. 46'000.-</b>		
• Entspricht bei mind. 7 Asylbewerbern pro Jahr		
<b>ca. Fr. 32'000.-</b>		
14.11.2002	EGV Traktandum "Lupsingerstrasse 1"	9

Nicht nur die vorliegenden Zahlen haben den Gemeinderat bewogen, den Kauf der Liegenschaft zu beantragen. Durch den Kauf der Liegenschaft spart die Gemeinde hohe Energiekosten. Dabei spielt auch der Umweltgedanke eine grosse Rolle. Kurz-, mittel- und langfristig ist der Erwerb der Liegenschaft die beste Lösung. Zugleich bietet das Haus auch die Möglichkeit später eine Asylantenfamilie aufzunehmen. Die Sozialhilfebehörde steht zu 100% hinter diesem Projekt. Zur Zeit sind keine Alternativen vorhanden. Der Wohnraum in Ziefen ist knapp und die Zivilschutzanlage soll gemäss Aussagen des Kantonalen Sozialamtes nur als Übergangslösung als Unterkunft genutzt werden.

Die Gemeinde hat einen gesetzlichen Auftrag und eine moralische Verantwortung betreffend Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern zu erfüllen. Der Gemeinderat beantragt deshalb der Einwohnergemeindeversammlung der Kreditvorlage von Fr. 370'000.00 für den Erwerb der Liegenschaft "Lupsingerstrasse 1" zuzustimmen.

### Wortmeldungen

- Martin Nägelin: Die Rechnung wurde mit Kosten für 7 Asylbewerbern aufgestellt - Wieviele Asylanten können in der Liegenschaft "Lupsingerstrasse 1" untergebracht werden?
- Patrick Vögtlin: Maximal 10
- Martin Nägelin: Mit den 7 Bewerbern wären die Kosten somit gedeckt?
- Patrick Vögtlin: Ja
- Martin Nägelin: Wieviele Asylanten könne in der Gemeindeliegenschaft "Kirchgasse 2" untergebracht werden?
- Patrick Vögtlin: 8 Personen + Dachgeschoss ausbaubar. Im Moment haben wir 13 Asylbewerber - Tendenz steigend. Laut Kanton muss die Gemeinde Ziefen 1,2% des Bevölkerungsanteiles = 17 Asylbewerber aufnehmen.
- Willi Buser: Wieso können nicht alle Asylbewerber in der "Thommeten" (Liegenschaft 'Kirchgasse 2') untergebracht werden?
- Markus Gutknecht: Es ist sicher nicht das Ziel die Asylbewerber an einem Standort unterzubringen. Eine Trennung kann Spannungen entschärfen. Durch die Standorte Kirchgasse 2 und Lupsingerstrasse 1 wären die Asylbewerber im Dorf integriert und somit eine gewisse Kontrolle durch die Bevölkerung gewährleistet. Eine Unterbringung im Industriegebiet ermöglicht keine Überblick bzw. Kontrolle der Situation.
- Erik Wassmer: Die Verteilung der Asylbewerber ist wichtig, womit die Betreuung besser gewährleistet wäre.
- Peter Räuftlin: Was zahlt die Gemeinde an Kosten für Asylbewerber?
- Beat Thommen: Für das Taschengeld werden Fr. 18.80 inkl. Abo pro Tag ausgezahlt. Der Kanton erstattet der Gemeinde Fr. 16.80 zurück. Somit bleibt eine kleine Differenz von Fr. 2.00 pro Asylbewerber und Tag zu Lasten der Gemeinde.
- Beat Mühlethaler: Was zahlt der Bund?
- Markus Gutknecht: Die Unterbringungspauschalen werden vom Bund an den Kanton und vom Kanton an die

Gemeinden ausbezahlt.

- Alice Recher: Besteht die Möglichkeit, in der "Kirchgasse 2" 13 Personen unterzubringen?  
Peter Müller: Zur Zeit besteht diese Möglichkeit nicht, da am Haus noch keine Isolation vorhanden ist. Mit dem Ausbau des Dachgeschosses wäre diese Möglichkeit grundsätzlich vorhanden. Diese Option möchte der GR jedoch offen lassen, falls der Gemeinde noch mehr Asylbewerber zugewiesen werden.
- Genio Haas: Dankt dem Gemeinderat für die wunderbare Präsentation.  
Werner Räuftlin: Die Kirchgasse 2 ist einerseits Wohnhaus, andererseits besteht noch der dazugehörige Scheunenteil. Die Liegenschaft soll umgebaut werden sowie die Scheune in Wohnraum umgewandelt werden.
- Markus Gutknecht: Der Gemeinderat hat auch dieses Projekt geprüft aus Kosten- und Zeitgründen hat der Gemeinderat von einem Umbau der Kirchgasse 2 abgesehen. Die Priorität gilt dem Bau des Doppel-Kindergartens.
- Patrick Vögtlin: Die Liegenschaft "Lupsingerstrasse 1" muss nicht noch umgebaut werden - ein Einzug wäre sofort möglich.
- Cornelia Huber: äussert ihren Unmut über die Kündigung des Mietverhältnisses mit der Familie Borer.  
Markus Gutknecht: Es ist nicht das Ziel des Gemeinderates, eine Familie welche in der "Kirchgasse 2" wohnt, auf die Strasse zu stellen. Frau Borer hat bei der Schlichtungsstelle für Mietangelegenheit um eine Erstreckung der Mietdauer gebeten. Zur Zeit sind Verhandlungsgespräche zwischen dem GR und Frau Borer im Gange. Susanna Borer zeigte Verständnis dafür, dass die Gemeinde die Liegenschaft "Kirchgasse 2" für Asylbewerber zur Verfügung stellen möchte.
- Willi Buser: Stellt der Einwohnergemeindeversammlung den Antrag eine Sanierung der Gemeindeliegenschaft zu überprüfen. Bevor die Gemeinde zukünftig noch eine weitere Liegenschaft kaufen muss, soll die Renovation und der Ausbau der Liegenschaft "Kirchgasse 2" in Betracht gezogen werden.
- Patrick Vögtlin: Die Gemeindeliegenschaft wurde im Jahr 2000 sanft renoviert. Dringend notwendige Maler- und Sanitärarbeiten werden getätigt, ein neuer Boiler sowie neue Bodenbeläge wurden eingebaut, um eine angenehme Wohnsituation zu gewährleisten. Der Antrag die Gemeindeliegenschaft auszubauen ist nicht auszuschliessen. Diese Möglichkeit bleibt auch offen, wenn die Asylbewerber bereits eingezogen sind.
- Hans Thommen: Bezieht sich der Antrag von Willi Buser auf unbestimmte Zeit oder wird damit beantragt die Liegenschaft "Lupsingerstrasse 1" nicht zu kaufen.
- Willi Buser: So wie Gemeinderat Patrick Vögtlin das Traktandum präsentiert hat, ist der Kauf der Liegenschaft "Lupsingerstrasse 1" für die Gemeinde kein schlechtes Geschäft. Aber der Ausbau der "Kirchgasse 2" soll nicht weiter hinaus geschoben werden.
- Ruedi Bolliger: Ist der Auffassung, dass keine Reserven für die Unterbringung von noch mehr Asylbewerbern geschaffen werden soll und stellt der Einwohnergemeindeversammlung den Antrag die Gemeindeliegenschaft "Kirchgasse 2" maximal auszubauen und zu sanieren sowie auf den Kauf der Liegenschaft "Lupsingerstrasse1" zu verzichten.

**Abstimmung: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt mit 74 zu 51 Stimmen den Antrag von Ruedi Bolliger auf den Kauf der Liegenschaft "Lupsingerstrasse 1" zu verzichten und die Gemeindeliegenschaft "Kirchgasse 2" maximal auszubauen und zu sanieren.**

Weitere Wortmeldungen nach der Abstimmung:

- Beatrice Egger: Wenn der Ausbau hohe Kosten ergibt, wird neu an einer nächsten Einwohnergemeindeversammlung darüber abgestimmt und somit wären wir auf dem gleichen Stand wie heute.
- Ruth Reichlin: Kann nochmal über den Antrag des GR abgestimmt werden?  
Markus Gutknecht: Mit der Genehmigung des Antrages von Ruedi Bolliger wurde bereits der Antrag des Gemeinderates um Genehmigung eines Kredites für den Kauf der Liegenschaft "Lupsingerstrasse 1" abgelehnt.
- Felix Walder: Der Gemeinderat hat das Traktandum gut vorbereitet. Er bedauert die negative Entscheidung und warnt die Einwohner vor den Umbaukosten der Liegenschaft "Kirchgasse 2".

**Traktandum 4                    Antrag auf Genehmigung der Leistungsvereinbarung zwischen den Einwohnergemeinden Arboldswil, Bretzwil, Lauwil, Reigoldswil, Titterten und Ziefen als Trägergemeinden und dem Alters- und Pflegeheim Moosmatt, Reigoldswil**

Gemeinderätin Heidi Recher informiert, dass der Vorstand des Verbands gemeinnütziger Baselbieter Alters- und Pflegeheime BAP in der Absicht, einen fachgerechten und bedarfsorientierten Betrieb des Alters- und Pflegeheims Moosmatt sowie eine optimale Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner zu gewährleisten zu Handen der ihm angeschlossenen Heime und Gemeinden eine Leistungsvereinbarung ausgearbeitet hat. Der Vorstand des Gemeinnützigen Vereins hat nun in Zusammenarbeit mit der Heimleitung diese Vereinbarung entsprechend den Moosmatt spezifischen Gegebenheiten modifiziert und den angeschlossenen Vertragsgemeinden zur Vernehmlassung unterbreitet. Als Ergebnis wird die neue Version zwecks Genehmigung der Gemeindeversammlung unterbreitet.

Die Leistungsvereinbarung regelt im Rahmen des bestehenden Vertrags insbesondere die Grundsätze der Zusammenarbeit, die Zielgruppen, Aufgaben und Leistungen des Alters- und Pflegeheim Moosmatt, die Arbeitsgrundsätze, das Qualitätsmanagement, die Koordination und Kooperation im Gesundheitswesen, die Grundzüge des Personalwesens, die Leistungen der angeschlossenen Gemeinden, die Tarifgestaltung sowie verschiedene organisatorische und aufsichtsrechtliche Belange. Es liegt damit ein zeitgemässes Führungsinstrument für eine zukunftsichtige und organisatorisch wie betrieblich modern eingerichtete Institution vor, welche einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung der Kostenexplosion im Gesundheitswesen zu leisten vermag.

Wortmeldungen                keine

**Abstimmung:                    Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Leistungsvereinbarung zwischen den Einwohnergemeinden Arboldswil, Bretzwil, Lauwil, Reigoldswil, Titterten und Ziefen als Trägergemeinden und dem Alters- und Pflegeheim Moosmatt, Reigoldswil**

**Traktandum 5                    Diverses**

**Information der Planungskommission betreffend Ortskernplanung**

GR Patrick Vögtlin erinnert an die Kreditgenehmigung über Fr. 60'000.00 für die Inventarisierung der Ortskernplanung an der EGV vom 23. November 2000. Seither waren die Mitglieder der Planungskommission in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Stierli + Ruggli sowie mit der Kantonalen Denkmalpflege involviert und haben nun das ausgearbeitete Inventar dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt. Über den detaillierten Ablauf erteilt er das Wort an Jonas Sprunger und Esther Binggeli.

Jonas Sprunger stellt den Anwesenden die Arbeiten vor, welche die PLK in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Stierli + Ruggli erstellt haben. Er orientiert, dass im Anschluss an die EGV die Inventarblätter zu den einzelnen Gebäuden sowie der Plan begutachtet werden können.

Esther Binggeli erklärt, auf welche Punkte bei der Inventarisierung des Dorfkernes besonders geachtet wurde. Nicht nur die Bauten selbst, sondern auch der Aussenraum (Umgebung, Hinterhöfe ..) wurden berücksichtigt. Sie erläutert den Aufbau des Beurteilungsblattes (Inventarblatt) sowie den Plan mit verschiedenen Wertungen kategorisierten Plan.

Sie betont, dass das Hauptziel der Inventarisierung die Erhaltung, Erneuerung und Aufwertung des Dorfkernes ist. In diesem Zusammenhang müsste ein neues Reglement ausgearbeitet werden.

Demnächst wird bis zum Sommer 2003 ein Teilzonenplan sowie das dazugehörige Teilzonenreglement ausgearbeitet. Sobald der Teilzonenplan und das Teilzonenreglement vom Gemeinderat genehmigt werden, wird die Bevölkerung zu einer Orientierungsversammlung eingeladen. Danach können alle Einwohner/innen während dem Mitwirkungsverfahren während 4 Wochen aktiv teilnehmen.

Gemeindepräsident Markus Gutknecht dankt der Planungskommission, Frau Esther Binggeli und Gemeinderat Patrick Vögtlin für die Information über die Ortskernplanung.

## **Verabschiedungen**

### **Sekundarschulpflege**

Alfred Sommer (abwesend)  
Hanis Ueli Kuster (abwesend)

### **Wahlbüro**

Verena Ramseier-Rudin  
Roland Häringer

### **RGPK**

Lukas Geering  
Erik Wassmer

Gemeindepräsident Markus Gutknecht bedankt sich bei allen Behörden- und Kommissionsmitgliedern, Verwaltungsmitarbeiter/innen im Namen des Gemeinderates für ihre Tätigkeit zugunsten der Gemeinde und lädt alle Anwesenden zum Apéro ein.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Miyuki Verheijen  
Protokoll

Markus Gutknecht  
Vorsitz